

# Spielzeugmuseum zeigt Meisterstücke

In der diesjährigen Weihnachtsausstellung in Seiffen präsentieren Handwerksmeister- und Gesellen ihre besten Stücke. Entstanden ist eine Schau, die das Können der Spielzeugmacher illustriert.

VON JAN GÖRNER

**SEIFFEN** – Die Vielfalt des Kunsthandwerker- und Spielzeugmacherhandwerks verdeutlicht die neue Ausstellung im Seiffener Spielzeugmuseum. Mehr als 100 einzigartige Arbeiten sind im Dachgeschoss des Hauses sorgsam arrangiert. Sie bilden die diesjährige Weihnachtssonderausstellung „Gesellen- und Meisterstücke aus dem erzgebirgischen Spielzeugland“. Ab Samstag ist diese zu sehen.

Die Arbeiten stammen alle aus der Region. Obwohl jeder nur ein Meister- oder Gesellenstück für sein Handwerk anfertigen muss, gibt es doch Leihgeber, die mehrere Exponate abgeben haben. So manche Familie ist seit Generationen in der Branche tätig. Obwohl jedes Stück ein absolutes Unikat ist, haben sie doch alle etwas gemeinsam. „Sie zeugen von den besonderen Fähigkeiten, derer sich ihre Schöpfer zu beweisen hatten. Sie strebten dabei nach Perfektion“, sagte der Leiter des



Gerd Schenk und Konrad Auerbach (v. l.) haben die Ausstellung im Seiffener Spielzeugmuseum aufgebaut. Diese zeigt Meister- und Gesellenstücke aus dem erzgebirgischen Spielzeugland.

FOTO: JAN GÖRNER

Seiffener Spielzeugmuseums Konrad Auerbach.

Die Motive sind vielgestaltig und spiegeln so die Vielfalt der Branche wider. So befindet sich figürliches aus dem Bereich Weihnachtsschmuck darunter. Bergmänner, Engel, Räuchermännchen, Schwibbbögen, Pyramiden und vieles andere mehr gehört dazu. Puppenmöbel, Puppenstuben, Fahrzeuge, historische Werkstätten und Baukästen finden sich hier ebenfalls wieder.

Typisch Erzgebirge sind auch

mehrere Arbeiten von Reifendrehern. „Zeitgeist, Modernistisches, farbige Vorlieben verschiedener Epochen oder gar Experimentelles bestimmen die Eigenart der ausgestellten Arbeiten ebenso wie die einmalige Gesamtkonstellation der erzgebirgischen Spielzeugregion“, versichert der Leiter des Hauses.

„Wir haben schon mehrfach Meister- und Gesellenstücken gezeigt.“ Deshalb habe er sich bei der Auswahl der Exponate vor allem auf bekannte Meisterstücke gestützt.

Neuere Arbeiten fanden ebenso Berücksichtigung. Auch aus dem letztem Meisterlehrgang des Jahres 2013 hat der Seiffener einige Arbeiten integriert.

Die ältesten Exemplare stammen aus der Zeit um 1930. Dabei handelt es sich vor allem um Gedrechseltes. „Seit den 1940er Jahren entstehen im Raum Seiffen Jahr für Jahr Meisterstücke im Spielzeugmacherhandwerk. Das Berufsbild des Holzspielzeugmachers und die dazu gehörige Ausbildung hatten sich erst mit dem

Jahr 1936 an der damaligen Staatlichen Spielzeugmacherfachschule etabliert, bis hin zum Gesellenbrief“, so der Museumschef.

Die Vorbereitungen für die Ausstellung laufen bereits seit etwa einem halben Jahr. Allein das Platzieren der ausgewählten Stücke nimmt eine ganze Woche in Anspruch.

**DIE WEIHNACHTSAUSSTELLUNG** im Seiffener Spielzeugmuseum ist bis zum 20. April 2016 zu sehen und **täglich von 10 bis 17 Uhr** geöffnet.